

Lohnt es sich Ferkel oder Mastschweine für Anfang 2009 zu erzeugen ?

Rainer Löser, Bioland Fachberatung Schwein

Kasten 1: Material und Methoden

Verwendet wird die Methode der DLG-Betriebszweigabrechnung (BZA) als Vorkalkulation nach der Methode Vollkostenkalkulation nach DLG-Standard. Diese enthält auch die Faktorwerte für organischen Dünger, Zinsansätze für das Umlauf-, Maschinen- und Gebäudekapital (Zinsansatz 5%) und die nicht entlohnte Arbeit der Familien-Arbeitskraft als Lohnanspruch mit 15 € pro FAK sowie ertragsabhängig Anteile der allgemeinen Festkosten.

Die Berechnung der Kenndaten erfolgt nach den Formeln aus dem „Pflichtenheft der Schweineerzeugerringe in Deutschland für die überregionale Auswertung von Erzeugerringdaten“.

Die Programme wurden im Rahmen des BÖL-Projektes Berater-Praxis-Netzwerk als Excel-Tabellenkalkulationen entwickelt und für die Vorkalkulation umgeschrieben.

Es werden überdurchschnittliche Leistungskenndaten und der Investitionsaufwand pro Tierplatz vorgegeben. Weiterhin werden standardisierte Futtermittelrationen mit dem Schwerpunkt des Einsatzes von betriebseigenen Futtermitteln (Getreide, Futterleguminosen) und die aktuellen Marktpreise (Verkaufspreis ab Hof netto) für die Futtermittel mit Stand August 2008 (Ökomarkt – Forum, Nr. 35, 2008, ZMP, Bonn) vorgegeben. **Alle Euro-Werte sind Nettowerte.**

Die Stallbauvarianten entsprechen einer Auftragsarbeit für das KTBL in Darmstadt für eine Veröffentlichung zum Thema *Schweinehaltung nach der EG-Öko-Verordnung – Beschreibung der Produktionsverfahren und Erhebung von Kosten- und Leistungselementen*.

Ferkelerzeugung:

Was muss ein Ferkel Anfang April 2009 kosten, wenn die Entscheidung gefällt wurde, eine Sau Mitte September zu belegen und die Futtermittelpreise nach der Ernte 2008 zu Grunde gelegt werden ?

Kasten 2: Stall- und Produktionssystem Ferkelerzeugung:

Umbau eines Altgebäudes mit 72 Sauen, Heku-Abferkelbuchten ohne Auslauf, Gruppensäugen ab 12. Lebenstag der Ferkel, Gruppenhaltung der Sauen mit Ferkeln mit Auslauf, Einzelfressstand bei Wartesauen mit Auslauf, Absatzferkelauzucht mit Kiste und Auslauf, Afa des Altgebäudes: 42 € pro Sau, Bruttoinvestition pro Sau 2800 €, abzgl. AFP-Förderung 30 %, Arbeitsaufwand pro Sau und Jahr: 28,6 Std.

Ergebnis Produktionskosten Ferkelerzeugung

Ein Ferkel, welches im Anfang April 2009 auf den Markt kommt, hat z. Zt. bei einem hohen Produktionsniveau in der Ferkelerzeugung (z.B. 18 Ferkel/Sau u. Jahr) Produktionskosten von 103,- € netto. Am Markt wurden im August 2008 durchschnittlich knapp 94 € netto für das 27 kg Ferkel realisiert (bundesweite Ferkelpreiserhebung Bioland Schweineblitz 0808). Bleiben die Preise so wie im August 2008, dann erzielt der Betrieb einen Verlust von 162 € pro Sau oder ausgedrückt im angenommenen Lohnanspruch statt 15 € pro Akh nur noch 9,61 € pro Std. Dies ist in erster Linie

bedingt durch die sehr hohen Futterkosten von fast 1000,- € pro Sau und Jahr. Wenn nur die direktkostenfreie Leistung betrachtet wird, muss diese rund 900 € betragen. Davon müssen noch die Festkosten wie Arbeitserledigung, Gebäudekosten und die anteiligen allgemeinen Festkosten gedeckt werden.

Kenndaten Ferkelerzeugung	Betrieb:	Erfolgreiche Ferkelerzeugung
72 Sauen	Gruppensäugen	Nettowerte
Kennzahl	Einheit	Wert
Ferkelerlös incl. Aufschlag (2 €/pro kg > 25 kg)	Euro/Stück 27 kg	103,00
Ferkelerlös bei 25 kg	Euro/kg	3,92
Saugferkelverluste	%	18,00
Absatzferkelverluste	%	4,00
Verluste insgesamt	%	22,00
abgeschlossene Würfe je Sau und Jahr	Anzahl	2,10
leb. Geb. Ferkel	Ferkel/Wurf	11,00
abgesetzte Ferkel	Ferkel/Sau/Jahr	18,94
aufgz. Ferkel pro Sau und Jahr	Ferkel/Sau/Jahr	18,18
Sauenkraffutterkosten	Euro/dt	40,02
Sauenkraffuttermenge	dt/Sau	13,65
Sauenrauhfutterkosten	Euro/Sau	58,00
Ferkelkraffutterkosten	Euro/dt	48,73
Ferkelkraffuttermenge	dt/Sau	7,85
Ferkelkraffuttermenge	dt/Ferkel	0,43
Gesamtfutterkosten pro Sau u. Jahr	Euro/Sau	986,97
Arbeitsbedarf Sauen pro Jahr	Akh/Sau	28,57
Kalk. Entlohnung € pro h	Euro/h	14,92

Vorauskalkulation Ferkelproduktion					
Abrechnungszeitraum: 01.07.08 - 30.06.09				erzeugte Ferkel	1.297
netto				Anz. Sauen	72
				kalk. Gewinn pro Sau	-2,50
	2	3	4	5	
	Leistungsart / Kostenart	Leistungen, Direktkosten, Gemeinkosten	Ansätze für Faktorkosten		
		Euro	Euro	Euro/Sau	
	Summe Leistungen	141.621,12	13.490,43	2.154,33	
	Summe Direktkosten	87.421,91	1.857,44	1.239,99	
	Direktkostenfreie Leistung	54.199,20	65.832,19	914,34	
	Summe Arbeitserledigung	13.537,15	35.264,39	677,80	
	Summe Gebäudekosten	11.275,54	4.602,94	220,53	
	Summe allgem. Kosten	1.332,00	0,00	18,50	
	Summe Kosten	113.566,61	41.724,77	2.156,82	
	Saldo Leistungen und Kosten	28.054,51	-28.234,34	-2,50	
	Direktkostenfreie Leistung	Gewinn des Betriebszweiges		Kalk. Betriebszweigergebnis	
	Euro je Sau	752,77	389,65	-2,50	

(Hinweis: Bei dem Faktorsertrag bei den Leistungen handelt es sich um den Düngewert der Sauenherde. Die direktkostenfreie Leistung und der Gewinn des Betriebszweiges in letzte Zeile enthält keine Faktorkosten!)

Mastschweineerzeugung:

Was muss ein Mastschwein Anfang Februar 2009 kosten, wenn die Entscheidung gefällt wurde, Mastläufer Mitte September einzukaufen und die Futtermittelpreise nach der Ernte 2008 zu Grunde gelegt werden ?

Kasten 3: Stall- und Produktionssystem Mastschweineerzeugung

Umbau Spaltenboden nach Neuland-Stall, 200 Mastplätze, Stall und Auslauf 100 % planbefestigt, 2 Vormastbuchten mit je 40 Tieren, 6 Endmastbuchten mit je 20 Tieren, Afa des Altgebäudes: 10 € pro Mastplatz (MP), Bruttoinvestition pro MP 255 €, abzgl. AFP-Förderung 30 %. Arbeitsaufwand pro erzeugtem Mastschwein: 1,05 Std.

Ergebnis Produktionskosten Mastschweineerzeugung

Ein Mastschwein, welches im Februar 2009 auf den Markt kommt, hat bei einem hohen Produktionsniveau (Tageszunahmen von 680 g, Futterwertung von 3,3:1) Produktionskosten von 3,18 € netto pro kg Schlachtgewicht (SG). Dagegen wird am Markt im September 2008 für ein Schlachtschwein mit durchschnittlich 54 % Muskelfleischanteil durchschnittlich 2,90 € netto pro kg SG realisiert (ZMP Ökomarkt-Forum 36/08). Die Preise sinken zur Zeit wegen einem Marktüberangebot. Sollten die Preise auf dem heutigen Stand verharren, dann droht ein Verlust von 26,60 € oder ausgedrückt im angenommenen Lohnanspruch statt 15 € pro Akh – 3,72 € pro Std. Letzteres bedeutet, dass der Landwirt gar keine Entlohnung erhält, sondern noch Geld in den Stall mitbringen muss, damit Teile der weiteren Festkosten gedeckt werden können.

Die hohen Futterkosten (144 € pro erzeugtes Mastschwein) sind der Hauptgrund für das drohende schlechte Ergebnis.

Wenn nur die direktkostenfreie Leistung betrachtet wird, müsste diese pro Mastplatz rund 180 € bzw. 46 Cent pro kg Schlachtgewicht betragen. Davon müssen noch die Festkosten wie Arbeitserledigung, Gebäudekosten und die anteiligen allgemeinen Festkosten gedeckt werden.

Zusammenfassung:

Wer Mastschweine für Anfang 2009 erzeugen will, sollte sich das gut überlegen: Besser den Stall leerlassen und das Futtergetreide bzw. -leguminosen verkaufen. Wer Futter zu den heutigen Preisen zukaufen muss, hat schon jetzt richtig verloren!!

Dann sitzt der Ferkelerzeuger bald auf seinen Ferkeln und ist auch richtig sauer.

Der Ferkelerzeuger könnte mit den heutigen Ferkelpreisen noch mit einem blauen Auge davon kommen, wenn er die zukünftigen Ferkel Anfang April 2009 verkaufen könnte.

Umbau Neuland-Stall, 200 MP		Kenndaten Schweinemast	
Kennzahl	Einheit	Wert	
kalkulatorischer Schlachterlös	€/kg SG	3,18	
Schlachtgewicht	kg/Schwein	95,00	
Erlös je Schwein	Euro/Schwein	302,10	
Muskelfleischanteil	%	54,0	
Umtriebe	Anzahl	2,40	
Tierverluste	% der Tiere	3,00	
Ferkelpreis	€/kg	3,75	
Ferkelpreis 27 kg	€/Ferkel mit Aufschlag 1,8 € pro kg Übergew.	93,75	
Futterverwertung KF	1 :	3,30	
Futterkosten KF + RF	€/kg verwertb. Zuwachs	1,51	
Kraftfutterverbrauch	kg/Tier/Tag	2,24	
Kraftfutterpreis	€/dt	43,86	
Futterkosten KF + RF	€/Schwein	144,26	
tägliche Zunahme	g	680	
Maststage	Anzahl	140	
Arbeitszeitbedarf	h/Platz	2,53	
Arbeitszeitbedarf	h pro erz. Tier	1,05	
Ergebnis kalk. Stundenentlohnung Akh	Euro pro h	14,75	

Vorkalkulation Schweinemast

Betrieb: Umbau		Betriebszweig:		Umbau Neuland-Stall, 200 MP	
Abrechnungszeitraum: 01.07.08 - 30.06.09		verk. kg SG:		44.232	44.232
alles Netto!		Mastplätze		200	200
		kalk. Gewinn pro kg SG bzw. pro MP		0,00	-2,76
2	3	4	5	6	
Leistungsart / Kostenart	Leistungen, Direktkosten, Gemeinkosten	Ansätze für Faktorkosten	Euro/kg SG	Euro/MP	
	Euro	Euro			
Summe Leistungen	140.657,76	5.883,74	3,31	732,71	
Summe Direktkosten	124.163,81	2.157,87	2,86	631,61	
Direktkostenfreie Leistung	16.493,95	20.219,82	0,46	183,57	
Summe Arbeiterledigung	6.923,99	10.475,37	0,39	87,88	
Summe Gebäudekosten	1.170,85	476,00	0,04	9,25	
Summe allgem. Festkosten	1.344,00	0,00	0,03	6,72	
Summe Kosten	133.602,66	13.109,24	3,32	735,46	
Saldo Leistungen und Kosten	7.055,10	-7.225,50	0,00	-2,76	
	Direktkostenfreie Leistung	Gewinn des Betriebszweiges	Kalk. Betriebszweigergebnis		
Euro absolut	16.493,95	7.055,10	-170,39		
Euro je kg SG	0,37	0,16	0,00		
Euro je MP	82,47	35,28	-2,76		

(Hinweis: Bei dem Faktorsertrag bei den Leistungen handelt es sich um den Düngewert der erzeugten Mastschweine. Die direktkostenfreie Leistung und der Gewinn des Betriebszweiges in letzten drei Zeile enthalten keine Faktorkosten!)